

Arbeitsvertrag

(Zu den einzelnen Arbeitsbedingungen sind mehrere Alternativen genannt, das Nichtzutreffende ist zu streichen.)

Zwischen

(Name und Anschrift, im Folgenden Arbeitgeber genannt)

und

Frau/Herrn

Geburtsdatum

Anschrift

(im Folgenden Arbeitnehmer genannt)

Telefon

wird folgender Arbeitsvertrag geschlossen:

1. Tätigkeit

Der Arbeitnehmer wird vom _____ an als Haushaltshilfe unbefristet/befristet bis zum _____ eingestellt.

2. Arbeitszeit

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt wöchentlich/monatlich _____ Stunden.
Als Arbeitszeiten werden festgelegt:

_____ (z. B. Mo. bis Fr. 8:00 bis 16:00 Uhr = Vollzeitbeschäftigung)

_____ (z. B. Mo. 9:00 bis 12:00 Uhr, Mi. 14:00 bis 16:00 Uhr = Teilzeitbeschäftigung)

Leistet der Arbeitnehmer auf Anordnung des Arbeitgebers Überstunden, werden diese mit einem Zuschlag von _____ % vergütet.

3. Probezeit und Kündigung

- Die ersten _____ Wochen/Monate gelten als Probezeit, in der das Arbeitsverhältnis von beiden Seiten mit einer Frist von zwei Wochen (kürzeste gesetzlich Frist) gekündigt werden kann.
- Nach Ablauf der Probezeit kann das Arbeitsverhältnis von beiden Parteien mit einer Frist von 4 Wochen zum 15. des Monats oder zum Monatsende (normale gesetzliche Frist) gekündigt werden. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.
- Bei einer ordentlichen Kündigung ist der Arbeitgeber berechtigt, den Arbeitnehmer während der Kündigungsfrist ganz oder teilweise von der Arbeit freizustellen.

4. Allgemeine Pflichten

- Der Arbeitnehmer verpflichtet sich, ihm übertragene Arbeiten sorgfältig auszuführen, nach Bedarf auch andere Arbeiten zu übernehmen, die üblicherweise von einer Haushaltshilfe verrichtet werden oder ihr sonst zumutbar sind.
- Der Arbeitnehmer verpflichtet sich, Verschwiegenheit über die ihm bekannt werdenden Angelegenheiten des Arbeitgebers zu wahren.

5. Arbeitsentgelt

- a) Das Arbeitsentgelt beträgt je Monat/Woche/Stunde _____ Euro brutto.
- b) Die Bezüge werden nachträglich am Ende des Monats/der Woche/des Tages (Verrechnungszeitraum) durch Barzahlung/durch Überweisung auf das vom Arbeitnehmer benannte Konto überwiesen.

Geldinstitut _____

Konto-Nr. _____ Bankleitzahl _____

6. Sonderzuwendungen

Der Arbeitgeber zahlt als Sonderzuwendung (z. B. Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld) in Höhe von _____ Euro. Die Gewährung von Sonderzuwendungen durch den Arbeitgeber erfolgt freiwillig und mit der Maßgabe, dass auch mit einer wiederholten Zahlung kein Rechtsanspruch für die Zukunft begründet wird.

7. Urlaub

- a) Der Urlaub richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Er beträgt zurzeit 24 Werktage (4 Wochen) im Jahr¹⁾
oder
- b) der Urlaub beträgt vereinbarungsgemäß _____ Werktage (es ist mindestens die gesetzliche Urlaubsdauer zu gewähren¹⁾).

8. Arbeitsverhinderung und Krankheit

- a) Arbeitsverhinderung ist dem Arbeitgeber möglichst frühzeitig unter Angabe der Gründe mitzuteilen.
- b) Bei einer Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit hat der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber seine Arbeitsverhinderung unverzüglich anzuzeigen und – sofern die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage dauert – eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Arbeitsunfähigkeit sowie deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem darauf folgenden Arbeitstag vorzulegen. (Auf Verlangen des Arbeitgebers ist die ärztliche Bescheinigung früher vorzulegen.) Dauert die Arbeitsunfähigkeit länger als in der Bescheinigung angegeben, so ist der Arbeitnehmer verpflichtet, eine neue ärztliche Bescheinigung vorzulegen.
- c) Der Arbeitgeber zahlt im Falle einer unverschuldeten Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit für sechs Wochen das regelmäßige Arbeitsentgelt weiter (Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall).

9. Vertragsänderungen

Nebenabreden, Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Ort, Datum

Unterschrift Arbeitnehmer

Unterschrift Arbeitgeber

¹⁾ Als Werktage gelten die Tage Montag bis Samstag. Bei Teilzeitarbeitnehmern, die nur einzelne Tage in der Woche arbeiten, werden die arbeitsfreien Tage bei der Feststellung des Urlaubsanspruchs mitgerechnet. Nimmt der Teilzeitarbeitnehmer nur einzelne Tage als Urlaub, wird der Urlaubsanspruch im gleichen Umfange gekürzt, wie die Arbeitszeit des Teilzeitarbeitnehmers gegenüber der Arbeitszeit einer Vollzeitkraft vermindert ist.

Beispiel: 2 (individuelle Arbeitstage pro Woche) x 24 (Urlaubsanspruch in Werktagen) _____ = 8 Urlaubstage